



3 100 Ukrainerinnen und Ukrainer in Sachsen-Anhalt

2020 lebten laut Angaben des Ausländerzentralregisters in Sachsen-Anhalt 3 100 Ukrainerinnen und Ukrainer. Die Anzahl lag damit nahezu auf dem Niveau von 2010 (3 110 Personen). Innerhalb der Gruppe war jedoch die Anzahl der Schutzsuchenden zwischen 2010 und 2020 von 620 auf 945 Personen angestiegen (+52 %).

Die Anzahl von schutzsuchenden Russinnen und Russen in Sachsen-Anhalt war zwischen 2010 und 2020 um 32 % gewachsen. 2020 lebten 1 350 Russinnen und Russen mit Schutzstatus in Sachsen-Anhalt, dies waren 320 Personen mehr als 2010. Insgesamt war die Anzahl aller Russinnen und Russen in diesem Zeitraum um 22 % gestiegen. 2020 lebten in Sachsen-Anhalt 4 190 Russinnen und Russen, also 730 Personen mehr als im Jahr 2010.

Zudem gab es 2020 auch mehr Weißrussinnen und Weißrussen in Sachsen-Anhalt als 2010. Ihre Anzahl stieg von 470 auf 560 Personen und damit um 19 %. Unter ihnen waren 2020 insgesamt 90 Schutzsuchende (+29 %).

Die Gesamtanzahl der Schutzsuchenden stieg zwischen 2010 und 2020 von 8 905 auf 39 595 Personen an (+345 %). Ursächlich hierfür war u. a. die starke Zunahme der Anzahl syrischer Schutzsuchender von 570 (2010) auf 17 845 Personen (2020).

Insgesamt lebten 2020 in Sachsen-Anhalt 119 845 Ausländerinnen und Ausländer und damit 169 % mehr als im Jahr 2010 (44 620).

Die Zahlen des Ausländerzentralregisters beruhen auf den Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden und werden vom Bundesverwaltungsamt zusammengetragen. Sie werden aus Gründen der Geheimhaltung mit 5er-Rundung veröffentlicht.

Weitere Informationen zum Thema Ausländische Bevölkerung finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

PRESEMITTEILUNG

Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)

Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>
E-Mail:
pressestelle@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

**Sachsen-Anhalt
#moderndenken**

Die Landesregierung bittet:
Machen Sie mit - Impfen schützt Sie und andere!
Gemeinsam gegen Corona